

P&G AND THE CALABRIA WEBSITE

Ferdinando Frega — Nando the Scribe

Gillettenarrative.com

P&G UND DIE KALABRIEN-WEBSITE

Unberechenbar zu sein hat seine Vorteile, aber auch seine toten Winkel — jene Momente, in denen du darauf wartest, dass die Klarheit kommt, und was kommt, reicht selten aus, um das Ziel genau anzupeilen.

Als ich Familie und Freunden sagte, dass ich keine Bücher verkaufte, sondern sie verschenkte, kamen fast alle zu dem Schluss, ich hätte den Verstand verloren — einer, der von jeder vernünftigen Gnade Gottes gründlich abgeschnitten war.

Ich habe meine Absicht nie erklärt. Es war keine gewöhnliche. Sie war das Kind eines Daseins, in dem ein Produkt, das sich nicht verkauft, immer das letzte sein muss, das du frei verfügbar machst — stets in Reserve gehalten, wie ein Gefallen, den man jemandem erweist, einem Freund.

Amazon verstand das gut und bekämpfte Leute wie mich mit der Illusion, uns in der Ecke stehen zu lassen sei Ausgrenzung. Es war nur das Wartezimmer für einen Krieg, der keine Sieger kannte — nur Abwickler. Solche, die du nie siehst, die aber alles einsammeln.

Man fragte mich, was meine Plattform wert sei. Einen finanziellen oder verlegerischen Wert konnte ich nicht nennen — nur einen wirtschaftlichen, gestützt auf die möglichen Verbraucher, mit Amazon als Marktführer und einer Hochrechnung der Verkäufe allein auf dessen dreizehn Prozent gewonnener Leser.

Hundert Bücher auf Englisch. Bei den ersten Suchanfragen zu Gillette auf Bing und Google zu finden. Ein Sichtbarkeitsbecken von über zwei Milliarden Aufrufen im Jahr. Erhältlich in vier verschiedenen Fassungen. In einem Markt von sechzehnhundert Lesern pro Nation. Lesbar in zweihundertacht Sprachen. Zu einem durchschnittlichen Stückpreis von neun Dollar neunzig.

Die Zahl, die sich daraus ergab, mit einer Abweichung von plus oder minus drei bis fünf Prozent, setzte die jährliche Geschäftsprognose bei fast einhundertfünfundsiebzig Milliarden Dollar an.

Nicht unerheblich für einen, der von siebzig Dollar im Monat lebt — und alles verschenkt.

Und doch verlangte Frega nur einen Dollar pro Interview. Und als man ihn fragte, was er im Tausch gegen Rechte und Eigentum haben wolle, überraschte die Antwort alle.

Er würde alles nur seiner Mutter zurückgeben. Für niemanden sonst würde er es tun. Es war eine Ehrenschuld — gegenüber der, die alles möglich gemacht hatte — bis zu dem Punkt, an dem die Leute stehen blieben und fragten:

Wer zum Teufel ist dieser Frega?

Nando